

Falsch reisen

PANNEN UND TRIUMPHE
VON PROFIS

Ich bin **Antarktis-Skeptiker** und trete privat vehement gegen die Monopolisierung der Tatze ein.

✦ VON MARTIN AMANSHAUSER

In die Antarktis gibt es keine Pressereisen. Jedenfalls lud mich niemand je ein, diesen unbekanntem Kontinent zu besuchen, von dem ich nicht viel mehr weiß, als dass er ungefähr so groß ist wie Europa, aber deutlich geringere Schulden hat. Für mich ist ein Leben ohne Südpol okay. In meinem Job klingt das vielleicht etwas uncool, aber ich bin eher der Karibikmensch. Auch Italien mag ich gerne. Seltsamerweise gibt es eine Ausnahme: Ich bin ein großer Freund von Island, dem zwar nicht antarktischen, aber arktischsten mir bekannten Ort.

In den Fußgängerzonen Mitteleuropas sieht man zu meiner Verblüffung immer mehr Menschen, die antarktistaugliche Kleidung tragen, Goretex, Polarfleece, diese Art von Materialien, meist hergestellt von der mir extrem unsympathischen deutschen Marke Jack Wolfskin. Das ist jenes Unternehmen mit der Tatze im Logo, das sich unter anderem darauf spezialisiert hat, mit Anwaltsdrohungen (meist kleine) Firmen abzumahnern, in deren Werbung eine Tatze auftauchte.

Meine persönliche Antwort: Totalboykott von Jack Wolfskin. Am isländischen Wasserfall Gullfoss stand ich in einer wunderbaren Jacke von „66° North“, dem isländischen Designer für wetterfeste Kleidung. „Wir profitieren“, sagt deren Slogan, „vom isländischen Wetter mit seinem Regen, Schnee, Frost, Wind und den Blizzards.“ Ich hab mir jetzt dreimal überlegt, ob ich das schreibe, weil dann heißt es, der Amanshauser hat bestimmt eine Jacke von 66° North gratis bekommen. Hat er nicht. Er fährt meist in den Süden, und seine wertvollste bisherige Geschenkannahme war eine Flasche Olivenöl. ///



Blog: www.amanshauser.at

Nächste Woche verreist: Timo Völker